

schaft“ zu mir) „sie habe sie nie verrathen“. Bei Halbwahrheiten kommt es eigentlich nur darauf an, dass man sie sich selber glaubt. Und es gibt immer Momente in denen man das Recht dazu hat.

– Ich fuhr noch auf eine halbe Stunde zu L.s (wo R. L.).

Dann zu Hause, O. nachtm. bei uns. Über Karlsbad, Doctor Mayr, die Kur;– Begegnungen mit Siegf. Strakosch;– Coudenhove und Roland.

Mit Lili sprach ich noch in die Nacht hinein. Es wird schwer sein ohne sie zu leben.

10/6 Früh R. L. Behandlung.

Mit C. P. Spazierg. Neuwaldegg,– Pötzleinsdorf.–

Nm. Sirocco; unbehaglich.–

Zu Paula Schmidl.– (Garten.) (Die Enkelkinder.–) Selbstmord ihrer Nichte (seit 10 Jahren verheiratet), Tochter von M. R. einstiger Freundin Clara Sternberg (Speyer).–

Sie begleitet mich nach Hause, wo O.–

Lese O. und Lili aphor.-fragmentistisches vor,

O. nachtm. hier.

11/6 Vm. Frau Gossman; wollte Interview (für einen Compagnon von Maurice Gest). Nein. Dann wegen Übersetzung ev. von Geist im Wort etc.

Dict. Briefe, aphor.–

Nm. aphor.–

Mit C. P. Kino Syd Chaplin (Mädchen für alles).

– Bei ihr genachtm.–

12/6 S. Vm. bei Gustav und Max Schw.;– diesem zum 70. Geburtstag gratuliren.

Dann zu L.s;– er auf dem Friedhof;– sprach mit ihrer Mutter. Sie in tiefer (nicht neuer) Erbitterung über L.; seine Tyrannei;– spricht von der ewigen Gehetztheit, in der V. gelebt;– ihrer Güte . . . Wie ein Symbol für das Wesen der Dahingeschiedenen: sie habe sich im Augenblick des Unglücks nur schlafend gestellt und weitergelächelt – um den Andern keine Ungelegenheiten zu bereiten.– „Sie werden sehen, in 2 Jahren ist er wieder verheiratet – “ Ich sage: vielleicht in einem – aber *das* spricht nicht gegen ihn.–

Dann noch bei C. P.–

Zu Tisch O.–

Nachm. aphoristisches.–

Z. N. O. und Menczel's.–

13/6 Vm. Miss Alden und Frau Prof. Schlick; die mich bat, nächstens